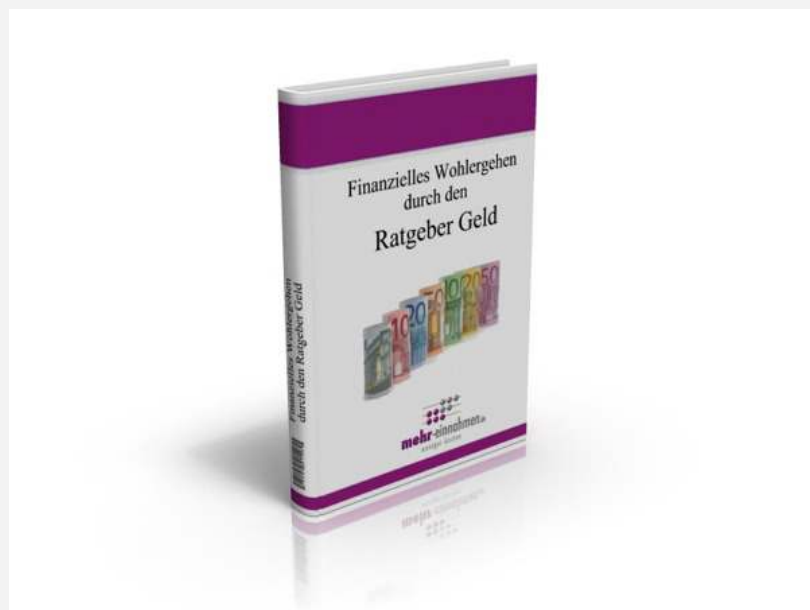


Finanzielles Wohlergehen  
durch den

# Ratgeber Geld

von

Hans-Peter Wolff



**Kurzfassung**

# Einleitung

---

Copyright © Hans-Peter Wolff

3., erw. und akt. Auflage 2012

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Buch darf – auch auszugsweise – nicht ohne die schriftliche Zustimmung des Autors kopiert werden.

**Sie haben KEINE Wiederverkaufsrechte für dieses E-Book!**

# Einleitung

---

## Impressum

Angaben gemäß § 5 TMG:



Hans-Peter Wolff

Kontakt:

Telefon: +49 (0) 203 8609764

Telefax: +49 (0) 203 8609849

E-Mail: [hp.wolff@webagentur-wolff.de](mailto:hp.wolff@webagentur-wolff.de)

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß §27 a Umsatzsteuergesetz:  
DE 239772562

Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV:

Hans-Peter Wolff

Carpstrasse 28

47119 Duisburg

## Haftungsausschluss

Ich bin Texter, kein Rechtsanwalt. Der Autor übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit und Vollständigkeit der bereit gestellten Informationen.

Haftungsansprüche, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht worden sind, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrollen übernimmt der Autor keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Die in diesem E-Book dargestellten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweiligen gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer.

## Inhaltsverzeichnis der Vollversion

Einleitung .....	5
Kapitel 1: Ihre Einstellung zu Geld .....	6
Kapitel 2: Goldene Regeln des Geldverdienens .....	10
Kapitel 3: Geld verdienen im Internet .....	12
Kapitel 4: weniger Ausgaben .....	13
Kapitel 5: wie baue ich Kapital auf .....	20
Kapitel 6: Welche Versicherung brauche ich wirklich.....	26
Kapitel 7: Reduzieren Sie Ihre Schulden .....	27
Kapitel 8: Wie erhöhe ich mein Netto .....	29
Kapitel 9: Wie erreiche ich eine ausreichende Rente? .....	32
Quellen und Links: .....	33

# Einleitung

---

Vielen Dank für Ihr Interesse an dem Kurz-Ratgeber Geld.

Warum dieser Ratgeber? Unser ganzes Leben dreht sich ums Geld. Mit diesem Ratgeber möchte ich Ihnen umsetzbares Wissen an die Hand geben, das mir geholfen hat. Lesen Sie es nicht nur, fassen Sie es als Arbeitsbuch auf und schreiben Sie rein.

Mein Name ist Hans-Peter Wolff. Vom Beruf bin ich seit 1982 Gehaltssachbearbeiter. In dieser Tätigkeit habe ich viele Möglichkeiten gefunden, das Netto aus einem Arbeitseinkommen zu erhöhen. In Kapitel 8 stelle ich Ihnen diese Möglichkeiten vor.

Im nächsten Kapitel können Sie sich Ihrer Einstellung zu Geld bewusst werden. Haben Sie Vorurteile, ist Geld was Schlechtes oder haben Sie Spaß am Geld und es steht Ihnen zu? Welche Ziele haben Sie kurz-, mittel- und langfristig? Wo wollen Sie hin? Setzen Sie sich positive Ziele. Vermeiden Sie das Wort nicht. Machen Sie sich einen schriftlichen Plan. Deshalb beginnen wir in diesem E-Book damit.

Was nutzt das beste Einkommen, wenn Sie mehr ausgeben. Deshalb ist es das zweitwichtigste Thema und wird im Kapitel 4 Ausgaben behandelt.

Kapital aufbauen in Kapitel 5 darf natürlich nicht fehlen. Hier stelle ich Ihnen die verschiedenen Risikoklassen der Geldanlage vor.

Das Kapitel 3: Geld verdienen im Internet ist seit dieser Auflage enthalten.

Versicherungen sind ein großer Kostenfaktor. In Kapitel 6 finden Sie meine Empfehlungen für sinnvolle Versicherungen und wie Sie beim Abschluss sparen.

Kapitel 7 beinhaltet Tipps zur Schuldenreduzierung.

Alle vorgehenden Kapitel haben ein Ziel: auskömmlich in Rente zu gehen.

Und das Wichtigste: **Überwinden Sie Ihre Ängste und Zweifel. Schreiten Sie sofort zur Tat.**

Alle nachfolgenden Tipps haben keinen Sinn, wenn Ihre Einstellung zu Geld nicht stimmt. Deshalb muss in diesem Kapitel gearbeitet werden. Ist notwendig, lohnt sich aber.

### *Was denken Sie über Geld?*

Finden Sie heraus, was Sie wirklich über Geld denken. Wie dachten Ihre Eltern, Verwandte, Freunde, Nachbarn über Geld?

Welche Sprichwörter und Redensarten zu diesem Thema wurden von ihnen gerne verwendet?

---

---

---

---

Wie viel Geld gab es in Ihrer Familie?

---

Haben Sie Taschengeld bekommen und was haben Sie damit gemacht?

---

Was erwarteten Ihre Eltern für einen Umgang mit Geld von Ihnen?

---

Die Ermahnungen aus Ihrer Kindheit, Geld nicht zu verschleudern, die Meinungen Ihrer Eltern über das Leben und den Charakter reicher Leute und all die anderen Glaubenssätze wirken noch immer in Ihnen nach. Arbeiten Sie dieses Kapitel sorgfältig durch, auch wenn es schwer fällt.

**Geld ist weder ein Heiligtum, das gehütet werden muss, noch ein Werkzeug des Bösen, das man schnellstmöglich wieder loswerden sollte.**

### **Mein wichtigster Tipp am Anfang! Er hat mir am meisten geholfen.**

Sparen Sie **am Anfang**, nicht am Ende **des Monats 10 %**. Nach einiger Zeit werden Sie die 10 % nicht mehr merken. Von jeder Gehaltserhöhung legen Sie sich die Hälfte weg. Dieses Geld ist für den langfristigen Vermögensaufbau gedacht, nicht für größere Ausgaben. Am Ende des Monats werden Sie kein Geld über haben.

1. Verfehle deinen Beruf nicht!  
Entscheiden Sie sich für eine Tätigkeit, die Ihren Neigungen am ehesten entspricht. Wer diesen Rat nicht befolgt, wird erfolglos bleiben und seine Arbeit verfluchen. Was kann ich heute tun, um stärker in den Bereichen zu arbeiten, die mein Einkommen bestimmen?
2. Hüte dich vor Schulden  
Es gibt kaum etwas, was einen Menschen so zermürben kann wie Schulden. Tipps zur Schuldenreduzierung finden Sie im Kapitel 7. Schuften Sie nicht für etwas, was Sie bereits aufgegessen oder abgetragen haben.

Die nachfolgenden Verdienstideen sind für zu Hause ideal. Sie sollten einen Internetzugang mit Flatrate haben.



Melden Sie sich bei <http://www.euroclix.de/index?SRef=hknrr> an: <http://www.euroclix.de/index?SRef=hknrr>  
Sie erhalten dort für das Lesen von E-Mails mindestens 1 Cent, steigert sich ab bestimmten Grenzen. Zusätzlich werden Sie für die Teilnahme an Online-Umfragen entlohnt. Bei über 1.250 Webshops sparen Sie bei Ihren Einkäufen. Durch die Anwerbung verdienen Sie an deren Umsätzen mit.

Weitere Paidmail-Anbieter, die ich selber nutze, sind:

- <http://www.xxlpool.de/index.php?ref=5405>
- <http://www.earnstar.de/?ref=365858>
- weitere Anbieter in der Vollversion

Als weitere Startseite richten Sie [www.tixuma.de](http://www.tixuma.de) ein: <http://bit.ly/csKMI6>. Mit dem Gutscheincode 44YNXVKP erhalten Sie 2 € Startgutschrift. Wenn Sie mindestens 10 Tage im Monate diese Seite aufrufen, erhalten Sie einen kleinen Cent-Betrag gutgeschrieben. Noch nicht der Hit, aber vielleicht entwickelt sich diese Idee.

### **Eine weitere Startseite finden Sie in der Vollversion des Ratgebers Geld.**

Sie kennen sich auf einem Gebiet gut aus und können schreiben? Melden Sie sich bei <http://pagewizz.com> an. Zu Ihrem Artikel wird passende Werbung eingeblendet, von der 60 % erhalten.

**Weitere Ideen für das Geldverdienen im Internet mit und ohne Webpace finden Sie in meinem [Ratgeber – Geld verdienen im Internet](#)**

**Reich wird man nicht durch Geld, das man verdient, sondern durch Geld, das man nicht ausgibt! (Henry Ford)**

Es ist unklug zuviel zu bezahlen, aber es ist noch schlechter, zuwenig zu bezahlen.


Zerschneiden Sie die Kreditkarte. Zahlen Sie nur noch mit Bargeld. Ihre Hemmung wird steigen, das Bargeld auszugeben. Warten Sie ein paar Tage mit der Geldausgabe, ist sie immer noch zwingend notwendig?

Vergessen Sie andere nicht. Wenn Sie spenden, geben Sie Ihrem Unterbewusstsein das Gefühl, reich zu sein.

**Ist die Aussicht auf ein befreites Leben nicht besser? Führen Sie sich vor Augen, was Sie alles machen können. Sie werden Zeit haben. Sie werden frei sein. Sie können aufstehen oder auch nicht. Sie arbeiten nicht mehr unter einem Chef.**

Führen Sie ein Haushaltsbuch. Mit Base aus der kostenlosen Microsoft Office-Alternative [OpenOffice](#) macht es sogar Spaß. Sie werden sich wundern!

Weitere Tipps für Leute, die sparen müssen oder wollen (Geiz ist doch geil):

- Kaufen Sie keine fertigen Brötchen, sondern kaufen Sie sich welche zum Aufbacken auf den Brötchenröster Ihres Toasters. Bei zwei Brötchen sparen Sie täglich 2 €. Bei 20 Arbeitstagen im Monat sind dies 40 € im Monat, 480 € im Jahr und in 20 Jahren 9.600 € ohne Preissteigerung!
- Sie nehmen einen Coffee to go? Dann kommen noch einmal 2 € täglich zusammen. 9.600 € ohne Preissteigerung sind das in 20 Jahren.
- im Internet sparen mit Preisvergleichsmaschinen wie
  - [geizhals.at/deutschland](#),
  - [billiger.de](#) oder
  - [preissuchmaschine](#)
- Bei  oder [bonipay](#) erhalten Sie Rabatte in Euro überwiesen.
- Hörbücher erhalten Sie gratis unter [www.hoerbuch.cc](#) und [www.buchdownload.cc](#)
- Urlaub buchen Sie selber günstiger über [ab-in-den-urlaub.de](#) oder [weg.de](#). Das Reisebüro kann Ihnen aufgrund der Provisionsstruktur nur einen Anbieter „empfehlen“. Nutzen Sie den Frühbucherrabatt. Niemals auf Pump.
- Zelten Sie im Urlaub statt Hotel oder buchen Sie eine Jugendherberge in landschaftlich schöner Gegend.

**Weniger auszugeben ist keine Einschränkung, sondern eine Befreiung!**



## **Nutzen Sie die Fördermöglichkeiten des Staates?**

Kann sich natürlich ändern. Näheres bei Ihrem Steuerberater und Ämtern.

- Arbeitnehmersparzulage:  
maximal 43 € für bei Bausparverträgen  
maximal 80 € bei Fondssparplänen.  
Beachten Sie die Einkommensgrenzen von 20.000 € für Ledige bzw. 40.000 € für Verheiratete.
- Arbeitslosengeld. Nach Eintritt der Arbeitslosigkeit haben Sie für eine begrenzte Zeit Anspruch. Über 50 Jahre hat man gestaffelt länger Anspruch.  
Arbeitsuchend melden. Beim Übergang von ALG I auf ALG II hat man unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf einen Zuschlag.
- Bafög (für Schüler/Fachschüler ab Klasse 10 und Studenten)  
Höchstsatz inkl. Krankenversicherung 648 €
- Berufsausbildungsbeihilfe  
341 Grundbedarf sowie pauschal 146 € für Miete.
- Bestattung. Hat der Erbe oder die Verwandten wie Ehegatte, Eltern oder Geschwister nicht genügend Geld, übernimmt das Sozialamt die Kosten
- Wohnungsprämie:  
8,8 % von max. 512 € / 1.024 € (Ledige/Verheiratete)

**Zahlreiche weitere Tipps finden Sie im Voll-Ratgeber.**

Damit Sie Ihr Kapital behalten, müssen Sie Ihre Arbeitskraft absichern. Die bringt Ihnen Ihr Einkommen.

Wer braucht welche Versicherung? Da kann man schon am meisten sparen, wenn man nur die Nötigsten abschließt. Brauchen Sie wirklich eine Glasbruch-, Krankenhaustagegeld- oder Reisegepäckversicherung?

Ist Ihr Auto älter als zwei Jahre alt, denken Sie über die Kündigung der Vollkaskoversicherung nach. Nutzen Sie die Sparmöglichkeiten wie:

- Sie parken nachts in der Garage
- Selbst genutztes Wohneigentum
- Sie haben eine Jahreskarte für den öffentlichen Nahverkehr
- Fahranfänger lassen das Auto die ersten drei Jahre über die Eltern laufen. Senkt den Beitragssatz von 230 auf 140 %
- Schätzen Sie die Fahrleistung pro Jahr und teilen Sie diese am Jahresende dem Versicherer mit
- Sie haben ein Sonderkündigungsrecht bei einer Preiserhöhung. Man kann also auch unterjährig kündigen.

In der nachfolgenden Übersicht des Bundes der Versicherten finden Sie die einzelnen Versicherungen nach Personen gewichtet.

	Schüler/ Student	Single	allein erziehend	Paar	Familie m. Kindern	Rentner
Privathaftpflicht	***		***	***	***	
Hausrat	*		**	**	**	
Risikoleben	-		***	**	***	
Berufsunfähigkeit	**		***	***	***	
Krankenversicherung	***		***	***	***	
Unfall	**		***	**	***	
Pflegezusatz	-		*	*	*	

Sie wollen wissen, wo Sie günstige Versicherungen erhalten? Informieren Sie sich bei diesem neutralen [Versicherungsvergleich](#). Gehen Sie zu einem Versicherungsberater. Das Honorar ist gut angelegt. Er ist auf Ihrer Seite.

Bringen Sie Klarheit in Ihre Finanzen. Machen Sie die Briefumschläge auf und ordnen Sie Ihre Papiere. Dies ist kein Witz: Aus meiner Tätigkeit als Sortierer habe ich pfundweise Haftbefehle, Mahnbescheide & Co. in den Unterlagen gefunden.

Welche Einnahmen haben? Welche Ausgaben Sie, die über das Konto abgewickelt werden.

Führen Sie ein Haushaltsbuch für die Barausgaben. Sie werden sich wundern, wo Ihr Geld bleibt.

Nutzen Sie Einsparpotenziale aus den vorangegangenen Kapiteln. Können Sie Ihre Einnahmen steigern?

### **Machen Sie keine neuen Schulden! Gehen Sie keine Bürgschaften ein!**

Zahlen Sie auf alle Fälle Ihre Miete und Strom. Damit Sie nicht ohne Strom und vor allem Wohnung dastehen.

Zahlen Sie nicht alle Schulden auf einmal zurück! Denn dann sind Sie auf 0 €. Zahlen Sie die Hälfte zurück und die andere Hälfte, die Sie erübrigen können, wandert auf ein Tagesgeldkonto. So sind Sie in kurzer Zeit trotz Schulden schnell flüssig.

Leiht Ihnen jemand aus der Verwandtschaft oder Freundeskreis einen größeren Betrag? Fragen Sie Ihre Gläubiger, wie hoch die Schulden sind und bieten Sie eine Vergleichsquote an. Schneller kommen Sie nicht von Ihren Schulden runter. Sollten Sie mit den Vergleichsverhandlungen überfordert sein, gehen Sie zu einer Schuldnerberatungsstelle. Diese finden Sie u.a. beim Deutschen Caritasverband, den Diakonischen Werken, Deutsches Rotes Kreuz und den Verbraucherberatungen. Diese Stellen sind leider überlastet. Auf den ersten Termin müssen Sie einige Zeit warten. Wenn Sie vom Wohnungsverlust bedroht sind oder eine Energiesperre droht, dann muss die Schuldnerberatung vorab existenzsichernde Schritte unternehmen.

## **1. Schufa**

Die „Schutzgemeinschaft für allgemeine Kreditsicherung“, Schufa, sammelt Daten aus Online-Einkäufen und Bankverbindungen. Welche Einträge hat die [Schufa](#)? Beantragen Sie eine Eigenauskunft und fragen Sie nach dem Scorewert. Registrieren Sie sich dazu bei [www.meineschufa.de](http://www.meineschufa.de) für einmalig 18,50 €. Prüfen Sie Ihre Einträge und lassen Sie die Daten notfalls korrigieren. Ab 1. April 2010 ist eine Auskunft pro Jahr kostenlos.

**Im Voll-Ratgeber finden Sie zwei Links, mit denen Sie weitere Auskünfte einholen können.**

Unter den verschiedenen Stichwörtern finden Sie Anregungen, wie Sie Ihr Netto aus einem Arbeitseinkommen oder Ihre Leistungen erhöhen können. Der Arbeitgeber tut Ihnen etwas Gutes und spart oft selbst dabei.

### **Die passende Steuerklasse**

Ehegatten werden gemeinsam besteuert, sofern Sie keine getrennte Veranlagung gewählt haben. Wenn ein Ehegatte mindestens 60 % des gemeinsamen Einkommens verdient, dann sollte er die Steuerklasse III wählen. Dies kann durch das Faktorverfahren genau eingestellt werden. Vorteilhaft kann es sein, hiervon abzuweichen, wenn ein Partner demnächst Lohnersatzleistungen beziehen wird. Dann sollte er die Steuerklasse III wählen. Den höheren Steuerbetrag des anderen Partners kann man sich bei der Einkommensteuererklärung wieder holen.

### **Belegschaftsrabatte**

### **Entgeltsicherung**

### **Entgeltumwandlung**

Wandeln Sie Brutto um in ein steuer- und sozialversicherungsfreies Brutto mit einer Direktversicherung. Durch die Steuer- und Sozialversicherungsersparnis finanziert sich ca. die Hälfte der Beiträge. Ihre Rentenansprüche verringern sich durch das niedrige Brutto ein wenig. 4 % der Beitragsbemessungsgrenze der Rentenversicherung sind möglich. 2010: 2.640 €.

### **Erholungsbeihilfe**

### **Faktorverfahren**

Ehefrauen mit Steuerklasse V haben durch das Faktorverfahren mehr Netto durch einen geringeren Steuerabzug.

### **Fahrtkostenzuschuss**

Wenn Sie in einem Verkehrsverbund wohnen, fragen Sie Ihren Arbeitgeber nach einem Job-Ticket. Sonst übernimmt Ihr Arbeitgeber die pauschalen Steuern? Selbst wenn Sie die Steuern übernehmen, ist es immer noch ein kleines Zusatzeinkommen.

### **Geringfügige Beschäftigung**

### **Gesundheitsförderung**

Leistungen des Arbeitgebers zur Verbesserung des allgemeinen Gesundheitszustandes und der betrieblichen Gesundheitsförderung sind bis maximal 500 Euro frei.

### **Getränke**

### **Kindergartengebühren**

sind steuer- und sv-frei, wenn sie zusätzlich zum Arbeitslohn gezahlt werden. Eine nachträgliche Umwandlung ist nicht möglich.

## **Krankenkassen**

Ab 2010 erheben zahlreiche Krankenkassen Zusatzbeiträge. Wenn ein Zusatzbeitrag erhoben wird oder die Mitgliedschaft schon 18 Monate bestanden hat, dann haben Sie ein Sonderkündigungsrecht. [Vergleichen](#) Sie.

## **Lohnsteuerfreibetrag**

### **Privatversicherte**

Sie erhalten von Ihrer privaten Krankenversicherung eine Bescheinigung, die der Beitragszahlung einer gesetzlichen Krankenversicherung entspricht. Geben Sie diese Ihrem Arbeitgeber, dann profitieren Sie 2010 von der erhöhten Vorsorgepauschale.

## **Sammelbeförderung**

## **Telefonkostenzuschuss**

### **Übungsleiterfreibetrag**

Einnahmen aus einer nebenberuflichen Tätigkeit als Übungsleiter, Ausbilder, künstlerische Tätigkeit, Pfl egetätigkeit oder Erzieher sind bis 2.100 € jährlich steuer- und sv-frei.

### **Verpflegungszuschuss**

Der Arbeitgeber kann sich auf zwei verschiedene Arten an der Verpflegung seiner Mitarbeiter beteiligen:

1. Er zahlt einen Zuschuss an eine Kantine, Gaststätte oder direkt an den Arbeitnehmer. Wenn der Arbeitnehmer einen Eigenanteil von 2,80 € je Mittagessen übernimmt, bleibt der Vorteil steuerfrei.
2. Bei Essensgutscheinen in Höhe von 5,90 € pro Tag müssen 2,80 € mit 25 % versteuert werden. Der Rest ist steuerfrei, Sozialabgaben fallen keine an.

## **VL-Zulage**

### **Waren-/Benzingutschein**

Gutscheine sind als Sachbezüge kein Arbeitslohn, so lange ihr Wert monatlich nicht mehr als 44 Euro beträgt. Wird diese Grenze eingehalten, bleiben Gutscheine von Steuern und Sozialabgaben verschont. Wird diese Grenze überschritten, ist nicht nur der übersteigende Betrag pflichtig, sondern der komplette Betrag. Auf dem Gutschein darf nur die Waren und die entsprechende Menge angegeben werden.

Alle Kapitel vorher haben nur ein Ziel, im Alter genügend Kapital bzw. ausreichende Renten zu erhalten. Denken Sie daran: Sie haben im Rentenalter 30 Tage Zeit, Geld auszugeben.

Bietet Ihr Arbeitgeber/ Tarifvertrag Zeitwertkonten an? Auf diesem zahlen Sie Gehaltsverzicht, Sonderzahlungen und Resturlaubstage ein und können dann früher in Rente gehen.

Bauen Sie Ihre Altersversorgung auf mehreren Säulen auf:

1. gesetzliche Rentenversicherung bzw. berufsständische Versorgungswerke.  
Holen Sie sich eine Versicherungsauskunft und klären fehlende Zeiten. Warten Sie damit nicht bis zum Rentenantrag. Dann lassen sich viele Unterlagen nicht mehr besorgen.
2. Zahlt der Arbeitgeber für Sie in eine Zusatzversorgung?
- 3.
- 4.

**Ich hoffe, ich konnte Ihnen mit diesem Auszügen Appetit machen auf mehr im [Voll-Ratgeber Geld](#),**

**erreichbar unter [www.hans-peterwolff.de.de/ratgeber-geld](http://www.hans-peterwolff.de.de/ratgeber-geld).**

Herzliche Grüße

Hans-Peter Wolff

E-Mail: [wolffhanspeter@gmail.com](mailto:wolffhanspeter@gmail.com)

Internet: [www.webagentur-wolff.net](http://www.webagentur-wolff.net)

Blog: <http://www.hans-peterwolff.de>

Twitter : <http://twitter.com/hpw55>

Facebook : <http://de-de.facebook.com/hanspeter.wolff1>